

Weinlese: Doppelter Ertrag am Tauchaer Schlossberg

Hobby-Winzer aus dem Schlossverein sind mit diesjähriger Ernte zufrieden

Taucha. Das kurze Morgenrot kündigte gestern keinen Schönwettertag an. Als 7.30 Uhr Elke Kabelitz, Elfie Arnoldt und ihr Mann Klaus in den Tauchaer Schlossberg zur Weinlese steigen, bezieht sich der Himmel und bald darauf fängt es an zu nieseln. Doch von der Weinlese lassen sich die Drei dennoch nicht abhalten. „Es ist jetzt einfach die Zeit und wir sind mit dem Zustand der Früchte zufrieden“, erklärte Kabelitz. Kein Schädlingsbefall, lediglich etwas Wespenfraß und ausreichende Süße. Immerhin zeigte das Refraktometer 78 bis 80 Oechsle an. Mehr ist in hiesiger Region eher selten drin. „Es ist eine sehr gute Ernte, wir sind zufrieden und hoffen auf einen Spitzenwein. Ob das unser Kellermeister auch so sieht, wissen wir noch nicht“, sagte Kabelitz lachend. An den 68 Dornfelder-Rebstöcken kamen 350 Kilogramm Trauben zusammen. „Voriges Jahr hatten wir die Fäule in den Pflanzen und nur um die 180 Kilo geerntet“, sagte die 64-Jährige.

Sie und ihre Mitstreiter vom Tauchaer Schlossverein kümmern sich liebevoll um die Pflanzen. Bis zu 200 Arbeitsstunden im Jahr kommen so pro Helfer zusammen. Die Hauptarbeit mit Pflanzenschutz, Laub- und Bodenbearbeitung hatte Hobby-Winzer Hans-Stephan Stichel. Er übernahm 2010 die Betreuung des Weinberges, war gestern aber noch im Urlaub. *Olaf Barth*



Elke Kabelitz, Elfie Arnoldt und Klaus Arnoldt (von links) freuen sich über eine gute Weinernte am Tauchaer Schlossberg. Am Ende hatten Hobby-Winzer 350 Kilogramm der süßen Dornfelder-Trauben gelesen. Foto: Olaf Barth